

26. Mai 2008

<  >

NACHWUCHSFUSSBALL

## Karlsruher SC gewinnt Mini-Masters in Neu-Ulm

**Der Karlsruher SC hat das Neu-Ulmer Mini-Masters gewonnen. Die jungen Badener setzten sich im Finale gegen 1860 München durch. Bester Vertreter der Region war der SSV Ulm 1846 auf Rang zwölf.**



Manchmal ging es drunter und drüber beim Mini-Masters. Hier erkämpfen die Ulmer (dunkles Trikot) einen Punkt gegen Reutlingen. Foto: Volkmar Könneke

Jubilend stemmten die E-Junioren des Karlsruher SC den 84 Zentimeter großen Pokal in die Höhe, eine tanzende Spielertraube mitten im Kreis der anderen Mannschaften. In einem spannenden Finale hatten sie zuvor mit etwas Glück, aber auch Geschick die kleinen "Löwen" besiegt. Die Münchner trafen zweimal nur das Aluminium rund um Torspieler Konstantin Weis, den Siegtreffer für den KSC schoss in der Verlängerung Philipp Amann.

Übrigens: Konstantin hat sich auch außerhalb des Fußballfelds große Ziele gesetzt. Sein Vater Manfred schaffte es 1987 ins Guinness-Buch der Rekorde. Er fuhr 36 000 Kilometer mit der Bahn in einem Monat. "Den Rekord will ich mal brechen", kündigte der Junior an. Beide waren natürlich mit dem Zug nach Neu-Ulm gereist.

Die großen Fußballvereine kommen gerne an die Donau. Wie so viele Trainer und Betreuer lobte Torben Fitschen von Bayer Leverkusen das von der Sparkasse Neu-Ulm-Illertissen präsentierte Mini-Masters des TSV Neu-Ulm, auch wenn es sportlich nicht ganz rund lief für seine Jungs. "Es ist ein wunderbares Turnier auf einer schönen Anlage, das sehr gut organisiert ist." Der Schlüssel dafür, dass so zahlreiche Bundesligisten immer wieder den Veranstaltern ihre Zusage geben.

Leverkusen etwa spielte in dieser Saison mit der U 11 sieben Feldturniere, davon zwei in Holland. Da wird natürlich sorgfältig ausgewählt, wo es hingehet. Ein Kriterium dabei ist, auch mal auf andere hochkarätige Teams als in der Bundesliga-Nachwuchsrunde in Nordrhein-Westfalen zu treffen. Dass für die Zwischenrunde das Los dann ausgerechnet Bayer und Bochum (1:1) zusammenführte, war Pech.

Nicht zufrieden war Fitschen mit der mangelnden Treffsicherheit seiner Schützlinge, vor allem im Spiel gegen 1860 München. Heraus gekommen ist ein 0:2. "Ein typisches Leverkusen-Phänomen", meinte er etwas sarkastisch. Das Scheitern vor dem gegnerischen Tor ziehe sich hoch bis zu den Profis. "Da sehen aber die Jungs mal, dass es nicht immer von alleine läuft." Am Ende reichte es für die erfolgsverwöhnten Kicker zu Rang zehn, nach einer Niederlage gegen Stuttgart.

Knapp dahinter kam der SSV Ulm 1846 auf Rang zwölf, nach einem 0:4 gegen Leverkusen und einem 0:1 gegen Eintracht Frankfurt in den Platzierungsspielen. Damit waren die Spatzen bester Vertreter der Region. Einzig gegen den SSV Reutlingen (0:0) hatte es gestern zu einem Punkt gereicht.

151 Spiele konnten die Zuschauer in den vergangenen beiden Tagen im Muthenhölzle bewundern. Sie sahen dabei "Fußball mit viel Tempo, tolle Tricks und super Kicks", schwärmte Mini-Masters-Boss Hofmann über die Akteure auf dem Rasen. Zum besten Spieler wählten die Trainer Luka Visic von NK Zagreb, zum besten Torspieler Alexander Weidinger von Jahn Regensburg. Stellvertretend für die rund 200 ehrenamtlichen Helfer beim Turnier, ob Ordner, Teamguides, Küchen- oder Fahrdienst, erhielt die "Stimme des Turniers", Stadionsprecher Karsten Neumann, den Mini-Masters-Award.

Werner Gallbrunner